



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

608 (17.12.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-326735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-326735)

Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich.
Beleglohn 30 Pfg., durch die
Post einwärts Postausschlag M. 3.72
im Vierteljahr. Einzel-Ex. 5 Pfg.

Zeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklamé-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 608.

Mannheim, Freitag, 17. Dezember 1915.

(Abendblatt).

Bijelopolje im Sturm genommen.

Die Sammlung der Alliierten zum Widerstand bei Saloniki.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Dez. (WZ. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Armentières sich geltend vor Hellwerden eine kleine englische Abteilung überschend in einen unserer Gräben vor und so sich in unserer Feuer wieder zurück. Sonst blieb die Geschützigkeit bei vielfach unsichrigem Wetter auf schwache Artillerie-, Handgranaten- und Minenkämpfe an einzelnen Stellen beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
Russische Anariffe zwischen Karoz und Miadziol-See brachen nachts und am frühen Morgen mit erheblichen Verlusten für den Feind vor unserer Stellung zusammen, 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern und des Generals von Linington:
Keine Ereignisse von Bedeutung.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bijelopolje ist im Sturm genommen. Über 700 Gefangene sind eingebracht.
Oberste Heeresleitung.

Griechenland als Kriegsschauplatz.

Durch die Flucht der Franzosen und Engländer über die griechische Grenze wird ein Teil Griechenlands mit Kriegsgefahr bedroht. Es handelt sich um den nördlichsten Abschnitt dieses Landes, der erst nach dem türkischen Kriege zu Griechenland kam und jetzt eine breite Grenze, die von Westen nach Osten verläuft, gegen Serbien und Bulgarien hat. Fast in der Mitte der langen Grenzlinie, die auf der südlichen Seite eine nordöstliche Richtung einnimmt, trennt sich das serbische Gebiet von dem bulgarischen, jedoch Serbien und Bulgarien an der Nordgrenze Griechenlands ungefähr einen gleichen Anteil haben. Ungefähr bei Doira gehen die serbischen und bulgarischen Grenzen auseinander. Es ist hauptsächlich derjenige Teil des früheren Mazedoniens, der sich nördlich von dem Golf von Saloniki erstreckt. Es ist ein stark gebirgiges Land, welches durch mehrere Haupttäler durchschnitten wird. Im Süden ist die dreieckige Halbinsel Thessalien an das hier in Betracht kommende Gelände angehängt. Die beiden Hauptwasserströme haben eine nordöstliche Richtung und ihre Täler bilden die Verbindung zwischen Griechenland und Serbien einerseits und Griechenland und Bulgarien andererseits. Die Wasserstraße des Vardar heißt die Verbindung zwischen Serbien und Griechenland her, und bildet auch die Mündungsstraße der Bierverbandsstruppen, wie sie nach vorher ihre Aufmarschlinie dorthin stellte. Wie aus dem Verlauf der bisherigen Vorgehänge ersicht werden kann, ist der Fluss für die

kriegsrischen Ereignisse von großem und bestimmendem Einfluss. Auch bei den Kämpfen in Griechenland wird er weiter von großer Bedeutung sein, da er von Gergeli aus gradlinig nach Süden diesen ganzen Nordteil Griechenlands durchfließt und in den Golf von Saloniki mündet. Die zweite Wasserstraße wird von dem Struma gebildet, der aus der griechischen Halbinsel herab fließt geworden ist. Er fließt östlich von dem Vardar und in großen Linien parallel zu ihm. Seine Quelle ist im Kosgebirge in Bulgarien. Er fließt ungefähr in südlicher Richtung nach dem Busen von Kostas. Vor seiner Mündung durchfließt er noch einen See, der für die Befestigung des Landes von Bedeutung ist. Es ist der Tzakinos See, der südlich von Seres gelegen ist. Durch kleinere Nebenflüsse dieser beiden Hauptwasserströme wird das Land in einzelne Abschnitte geteilt, die für einen Krieg von Bedeutung werden. Der Krieg findet somit hier mancherlei starke Hindernisse. Außer dem Festungsbau Saloniki verlagert dieses Gelände noch im Osten über eine weitere Landungsstelle in Kostas, die auch bereits angelegt von den Truppen des Bierverbandes benutzt worden sein soll. Die Bewohner des Landes sind an der Küste des Ägäischen Meeres Griechen. Der Rest besteht aus Mazedo-Makonen. Die hauptsächlichsten Städte sind Saloniki und Seres, an der Hauptlinie nach Thessalien. Von großer Bedeutung sind fernerhin die ganz Verbindungen, die von Saloniki durch die Eisenbahn nach Serbien und Bulgarien führen. Von Saloniki aus gehen drei große Hauptbahnlinien, von denen zwei die Verbindung mit Serbien herstellen, nämlich nach Kordivien die Linie Saloniki-Monastir, nach Norden die Linie Saloniki-Verlaß und endlich eine Linie, die mit Debragoß, dem bekannten bulgarischen Hafen, die Verbindung besitzt. (3.)

Das Recht zum Ueberschreiten der griechischen Grenze.

(Berlin, 17. Dez. (Von un. Berl. Bur.)
In Telegrammen, die auf die Meldungen italienischer Blätter zurückgingen, war gestern verschiedentlich behauptet worden, deutsche Kettentruppen hätten die griechischen Grenzen überschritten. Das ist, so viel wir hören, nicht der Fall, wenigstens ist man an hiesigen unternommen Stellen davon überzeugt, daß bislang weder die Bulgaren, noch mit die griechische Grenze überschritten hätten. Nachts (wenn man bei dem demmaligen Zustand des Völkerrechts vom Recht reden darf) liegen die Dinge so nun so, daß Griechenland dadurch, daß es der Entente den Durchzug erlaubte, unzweifelhaft von der Linie der Neutralität abgewichen ist. Wenn die Bulgaren jetzt also in das griechische Gebiet einrücken, würden sie damit nur einen Weg beschreiten, auf dem ihnen andere Leute, wie sagen die Griechen selber, bereits vorangegangen sind.

Das Ziel der Alliierten.

(London, 16. Dez. (WZ. Nichtamtlich.)
Nachung des Ministerlichen Bureau. Im Unterhause sagte Lord Robert Cecil in Beantwortung einer Frage, daß unmittelbare Ziel der Alliierten sei es, die militärische Lage in Saloniki zu regeln und Bulgarien wie die Zentral-

mächte daran zu hindern, irgendeine mittelbare oder unmittelbare Kontrolle über Saloniki zu erlangen. Cecil fuhr fort: Wir glauben, daß dies den Wünschen Griechenlands selbst entspricht. Die Unterhandlungen werden eifrig fortgesetzt. Die britische Regierung hofft, daß sie bald ein befriedigendes Ergebnis haben werden. Gegenwärtig ist es nicht möglich, mehr darüber zu sagen.

Sofia, 17. Dez. (WZ. Nichtamtlich.)
Der bulgarische Generalkonsul Jostow erklärte einem Vertreter der Balkanstaat Tribuna auf die Frage, ob der Krieg bald beendet sein wird:

Der Feind ist hinausgeschickt, das bedeutet nicht, daß der Krieg aus ist. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir nicht nur mit Serbien Krieg führen, sondern auch mit der Entente. Solange es Engländer und Franzosen in Griechenland gibt, dürfen wir nicht denken, daß der Krieg beendet ist. Vielleicht geht der Krieg in eine neue Phase über. Indem wir uns auf alle Möglichkeiten vorbereiten, werden wir noch stärker, um ihnen zu begegnen. Jetzt warten wir darauf, daß uns die Diplomatie sagt, bis wohin und wie wir den Feind verfolgen sollen. Nach unserer Kenntnis sind die Engländer und Franzosen desorganisiert und eines starken Widerstandes unfähig. Wahrscheinlich werden sie sich bei Saloniki verschangen, um dort den letzten Widerstand zu leisten.

Ein englischer Köder für Griechenland.

(m. Köln, 17. Dez. (WZ. Tel.)
Die „Köln. Stg.“ meldet von der bulgarischen Grenze: Da in Saloniki die Zuführen des Bierverbandes an Truppen, Material und Vorräten zu Anfang Dezember fast ununterbrochen andauernd und eine fortwährende Vergrößerung des Barackenlagers stattfand, so nimmt man, wie von dort gemeldet wird, an, daß die Alliierten nicht an ein Aufgeben des Balkankrieges denken. Es verlautet, daß nächstens 40000 italienische Truppen eintreffen sollten.

Ein englischer Köder für Griechenland.

(m. Köln, 17. Dez. (WZ. Tel.)
Sout der „Köln. Stg.“ will aus Athen die „Morningpost“ erfahren haben, der bulgarische Gesandte hätte in einer Unterredung erklärt, Gergeli und Doiran würden an Griechenland abgegeben werden. Es ist höchst unwahrscheinlich, daß ein bulgarischer Staatsbeamter sich so vorgeht über Absichten und Möglichkeiten der bulgarischen Politik geäußert hat. Wahrscheinlicher ist, daß die „Morningpost“ dem griechischen Volke diese Nachricht nur als einen Köder vorwerfen wollte, um seinen Appetit zu reizen.

Der neutrale Gürtel zwischen Bulgarien und Griechenland.

(m. Köln, 17. Dez. (WZ. Tel.)
Die „Köln. Stg.“ meldet aus Sofia: Ministerpräsident Rodoslanow erklärte mir, daß die Abgrenzung des neutralen Gürtels zwischen den bulgarischen und griechischen Truppen gut fortgeschritten und die Begegnungen zwischen

den beiderseitigen Abteilungen freundschaftlich verlaufen und daß, wenn man Bulgarien und Griechenland allein lasse, der Zustand des aufrichtigen Friedens auf dem Balkan so gleich gelicht sei. Ansammlungen von Truppen des Bierverbandes in dem neutralen Gürtel würden nicht geduldet werden. Die Griechen würden wahrscheinlich nicht gegen eine Ansammlung einschreiten, sondern die eigenen Truppen zurückziehen. Falls Bulgarien an der Befestigung der Bierverbandsstruppen auf griechischem Boden teilnehme, werde dies unter der Verpflichtung geschehen, die Stadt Saloniki nicht durch Bulgaren zu besetzen und die bulgarischen Truppen gleich nach Erledigung der Aufgabe hinter die bulgarische Grenze zurückzunehmen, wofür Rodoslanow sich verbürgte. Griechenland sei trotzdem ein bulgarisches Einmarschen unerwünscht. Eine Abmachung hierüber zwischen Griechenland und Bulgarien bestehe nicht.

Die Zurückziehung der 1. griechischen Division aus Saloniki.

* Budapest, 17. Dez. (WZ. Tel. 3.)
„A Vilag“ läßt sich aus Saloniki dröhnen: Das Blatt „Ture Sabunji“ berichtet aus Saloniki, daß die griechische Regierung tatsächlich die Zurückziehung der 1. griechischen Division aus Saloniki durchgeführt habe. Der Präsenzstand dieser Division betrage rund 35000 Mann.

Ein neuer Protest Griechenlands?

(c. Von der Schweiz. Grenze, 17. Dez. (WZ. Tel. 3.)
Schweizer Blätter melden aus Saloniki: Das in Saloniki erscheinende Blatt „Phos“ meldet: Wie verlautet, wird Griechenland, falls die von England unternommenen Zwangsmassnahmen in Anwendung gebracht werden, an alle Staaten einen Protest überreichen, in welchem festgestellt wird, daß Griechenland entschlossen sei, bei seiner Neutralität zu verharren.

Festnahme japanischer Spione in Bulgarien.

* Wien, 17. Dez. (WZ. Tel. 3.)
„Neue Wiener Journal“ läßt sich aus Budapest dröhnen: Nachrichten aus Adrianopel zufolge haben bulgarische Patrouillen zwischen Debragoß und Porto Lagos mehrere japanische Spione gefangen genommen. Sie gaben an, aus Rußland gekommen zu sein, um in Bulgarien Arbeit zu suchen. Sie konnten sich aber nicht ausweisen und bei der Durchsuchung ihrer Taschen fand man Landkarten und verbotliche Aufzeichnungen.

Selbstmord eines rumänischen Generalstabschefs.

* Wien, 17. Dez. (WZ. Tel.)
Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ läßt sich aus Budapest dröhnen, daß dort aus Bukarest ein getroffenes Nachrichten zufolge, der Oberst

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Fernsprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 777 und 1449
Verwaltung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7869
Buchdruck-Abteilung 341
Telegraph-Abteilung 7086

(Kauf) im Landw.-Zuf.-Mgt. 109, v. Bilgrim (Karlsruhe) im Landw.-Zuf.-Mgt. 109; ferner die Wirtschaftsmittler: Böhm, Braun (Karlsruhe) im Ref.-Zuf.-Mgt. 92, Helzer (Karlsruhe), Regel (Karlsruhe) des Ref.-Zuf.-Mgt. Nr. 50; die Wirtschaftsmittler: Bach (Heidelberg), Weisshaupt (Karlsruhe) im Ref.-Zuf.-Mgt. Nr. 109, Hauser (Offenburg) d. Zof.-Mgt. Nr. 170, Rosenkränzer (Strasbourg) des Ref.-Zuf.-Mgt. 14, jetzt im Ref.-Zuf.-Mgt. Nr. 2, Wermann (Kreuzfeld), jetzt im Ref.-Zuf.-Mgt. Nr. 14, Meyer (Horb) (Offenburg), Trautmann (Heidelberg), Tade (Barmen), Bielmanier (Stadach), Spengler (Koblenz) (Halle a. S.) im Ref.-Zuf.-Mgt. 40.

Zu Leutenants der Landwehr 1. Aufgeb. die Offizierskandidaten: Klingner (Mannheim) im Landw.-Zuf.-Mgt. 109, Kottler, Winterhalter (Donaueschingen), Krüger (Müllhausen i. G.), Schanz (Freiburg), Grebe (Berlin), Bauer (Müllhausen i. G.) im Landw.-Zuf.-Mgt. 110, Jacob (Karlshausen) im Ref.-Zuf.-Mgt. 109, Sockheim, Spengler (Grätz) (Mannheim), Brä (Offenburg), Wisefelwessel im Ref.-Zuf.-Mgt. 40; ferner der Wirtschaftsmittler: Kalle (Widmann), jetzt im Ref.-Zuf.-Mgt. 14.

Zu Leutenants der Landwehr 2. Aufgeb. die Offizierskandidaten: Scherer (Freiburg) im Landw.-Zuf.-Mgt. 109.

Zu Leutenants der Landwehr 2. Aufgeb. die Wirtschaftsmittler: Kalle (Widmann), jetzt im Ref.-Zuf.-Mgt. 14.

Zu Leutenants der Landwehr 3. Aufgeb. die Offizierskandidaten: Scherer (Freiburg) im Landw.-Zuf.-Mgt. 109.

Zu Leutenants der Landwehr 3. Aufgeb. die Wirtschaftsmittler: Kalle (Widmann), jetzt im Ref.-Zuf.-Mgt. 14.

Zu Leutenants der Landwehr 4. Aufgeb. die Offizierskandidaten: Scherer (Freiburg) im Landw.-Zuf.-Mgt. 109.

Zu Leutenants der Landwehr 4. Aufgeb. die Wirtschaftsmittler: Kalle (Widmann), jetzt im Ref.-Zuf.-Mgt. 14.

der Kasse näher anzusehen und die Gelegenheit benützen, sich zu versichern. Um es nun allen Richterleuten leichter zu ermöglichen, in die Kasse einzutreten, hat der Vorstand für den Monat Dezember freie Aufnahme gewährt. Der „Neue Redigial-Verein“ ist die einzige Kasse am Woge, welche volle Krankenhaustkosten bezahlt und eine Sterbekasse besitzt. Auch die Sterbekasse, welche von Herrn Frz. Thorsbode jr. ins Leben gerufen wurde, hat schon viel Gutes geleistet. Bei der Sterbekasse hört die Beitragszahlung nach 25 Jahren vollständig auf. Die geringen Beiträge im Monat sind 15-40 Btg. Die übrigen Leistungen sind wohl bekannt. Wir empfehlen nun nochmals allen Richterleuten, sich so schnell wie möglich bei der Kasse anzumelden, um sich die von der Kasse gebotene Vorsorge selbst zu sichern. In allen Vororten sind Filialen. Hauptbüro S. 2, 4.

Stimmen aus dem Publikum.
„Wie man den Höchstpreis im Butterhandel sich zunutze macht.“
Auf das Eingekaufte in Nr. 606 geht uns folgende Erwiderung zu:
Nach Berechnung der Einkäuferin wäre das ja ein ganz schöner Verdienst, oder vielmehr Wunder. Die Sache verhält sich aber anders. Ich bezog 6 Zentner Holländer Molkereibutter. Dieselbe kostete mich 288 ab Holland und 283 in Frankfurt, sind 261 per Zentner, also per Pfund 2,61 für mich, lagte also noch per Pfund oder Zentner 2, 6 an 6 Zentnern M. 36 zu. Da Norddeutsches im Bundesrat genehmigt hat, daß Butter, welche vom Ausland bezogen wird, wenn dieselbe teurer kommt als der festgesetzte Höchstpreis mit einem Aufschlag verkauft werden darf, nahm ich an, daß dieselbe auch für Baden kommen würde, da Baden ganz wenig Butter hat und speziell auf Westdeutschland und Holland in Butter angewiesen ist. Das den Auftrieb betrifft „Perle des Odenwalds“, bezog ich in Friedberg von einer Oberwälder Molkerei Butter, die den Namen führt und hatte die Hornmaschine. Da mein Mann schon seit 11 Monaten im Felde steht und das ganze Geschäft an mir hängt und auf dem Markt bei dem Gedränge nicht lange Butter abwägen kann, nahm ich meine Zuflucht, um den Butter reich zu verpacken, zur Hornmaschine. Die Einkäuferin muß jedoch eine solche Molkerei sein, sonst müßte sie schon gemerkt haben, daß zwischen der Holländer Butter und der Oberwälder Butter ein großer Unterschied ist.
Wenn dem Beschlagel mit jeder vernünftige Mensch jaget, daß bei einer solchen Abmachung abgezögertes Weib nur von Vorteil ist.
Ich stelle es der Einkäuferin frei, zu urteilen, ob es Wucher ist, wenn man Holländer Butter bezieht, um seine Kundenschaft zu bedienen und noch Geld zulegt.

Sarraill hat berichtet, es wäre sehr schade, wenn durch die gelosten Versuche, die von Saloniki aus unternommen werden, auch nur ein einziger Mann geopfert werde. Der geringste unter seinen Truppen erkenne die Sinnlosigkeit eines weiteren Vorgehens und niemand in Frankreich könne ihm verdenken, wenn er die Verantwortung ablehne. Man hat in Paris, Koffre sei der gleichen Ansicht und hält auch die neu geschlossene Einigung mit den Bundesgenossen für ziemlich locker. Wenn das französische Kabinett den englischen Wünschen weiter Folge leistet, wird Sarraill sich vom Balkan abberufen lassen.

Unsere Leser
die den „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“, für das nächste Vierteljahr noch nicht bestellt haben, bitten wir, dies sofort bewirken zu wollen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Aus dem Großherzogtum.
D. Weinheim, 16. Dez. Das hiesige St. Georgskrankenhaus hat heute mit sofortiger Wirkung den Höchstpreis für frisches (rohes) Schweinefleisch auf 1,40 M. und für frisches (rohes) Schweinefleisch auf 1,80 M. für das Pfund festgesetzt.
D. Vonder Bergstraße, 16. Dez. Seit kurzem treibt sich in den Randorten der Bergstraße ein Reisender herum, der Bestellungen auf Karbidlampen entgegennimmt und sich Anzahlung geben läßt, ohne über die Karbidlampen zu liefern. Gegen den in der zweiten Hälfte der Vier Jahre stehenden Mann, der eine gelbe Ledertasche bei sich trägt, ist Anzeige erstattet, doch gelang es noch nicht, seinen habhaft zu werden.

Polizeibericht
vom 17. Dezember 1915 (Schluß).
Unfälle. Beim Anstoßen von Holz aus einem Schiff im Indusriefischen wurde am 15. ds. Mts., vorunterschlagen 10½ Uhr ein 41 Jahre alter Tagelöhner von hier von dem Deck des Stems an die Schiffswand gedrückt, wobei er eine Quetschung der linken Schulter davontrug und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. — Auf dem Straßenweg in Waldhof stürzte am 15. ds. Mts. nachmittags ein 6½ Jahre alter Knabe von dort beim Spielen zu Boden und brach den rechten Oberarm. Dem Verletzten wurde im Lazarett Franziskushaus in Waldhof ein Knochensand angelegt und hierauf von seiner Mutter ins Allgemeine Krankenhaus hier verbracht.
Verhaftete: wurden 25 Personen wegen verschiedener Verbrechen verhaftet, darunter ein Schiffer von Karlsruhe wegen Unterschlagung, ein Maschinenführer von Albstadt wegen Diebstahl, zwei Tagelöhnerinnen von hier, Unterschlagung und Unterschlagung von Diebstahl und Schererei, ein Arbeiter von Schwann wegen Verletzung und Unterschlagung gegen die Staatsgewalt und ein Schiffer von Rühl wegen Diebstahls.

Der gemiedene Suezkanal.
Rotterdam, 16. Dez. (W. B. N. N.) Die der „Rotterdamse Courant“ meldet, verliert die „Times“ die Schuld für den Entschluß der niederländischen Schiffahrtsgesellschaften, ihre Dampfer zukünftig um das Kap zu fahren zu lassen, den Deutschen und Österreichern in die Hände zu schreiben; der Kohlenmangel, schreibt die „Times“, könne nicht die wirkliche Ursache sein, denn wenn der Kohlenpreis auch bedeutend höher sei als in normalen Zeiten, seien doch in Port Said und anderen Stationen des Mittelmeers genügend Vorräte vorhanden und die Exportrisiko, die man durch die billigeren Bunkerkohlen in Katal erzielt, kämen gegenüber den höheren Kosten, welche die Verlängerung der Reise um 12-14 Tage mit sich brächte, nicht in Betracht. Man sei deshalb geneigt, anzunehmen, das Auftreten der deutschen und österreichischen U-Boote im Mittelmeer habe dazu beigetragen, daß der Beschluß gefaßt wurde. Es seien dort neben englischen auch neutrale Schiffe angegriffen worden. Die Direktoren der niederländischen Schiffahrtsgesellschaften wollten offenbar halbierte und Schiffsmaterial nicht verbleibenden Angriffen deutscher oder österreichischer U-Boote ausweichen. Der „Rotterdamse Courant“ erklärt hierzu von der Direktion des Rotterdamischen Kloos, daß allein die Schwierigkeit der Kohlenversorgung für den Beschluß maßgebend gewesen sei. Das Blatt verweist darauf, daß die englischen Gesellschaften nun denselben Beschluß gefaßt haben.
London, 17. Dez. (W. B. N. N.) In der Nacht, daß die holländischen Krieger beschloßen haben, den Weg um das Kap statt durch den Suezkanal zu wählen, schreibt der „Daily Telegraph“ in einem Beiratsartikel: Die Holländer können alle Verluste mit Unabwendbarkeit erdulden, die sie dadurch erleiden, den Deutschen zuzuschreiben. Der Feind, an einer günstigen Entscheidung auf dem Hauptkriegsschauplatz verzweifelt, macht einen Vorstoß in einer neuen Richtung. Er trat die Neutralen, indem er die britischen Interessen bedroht. Der bloße Gedanke eines Krieges im mittleren Orient genügt, die Kaufleute zu schrecken, deren Vertrauen in die britische Flotte nicht so stark ist, wie unter eigenen.

Vergnügungen.
Falk-Clubspiele, Dreiecksrunde. Der neue, heute beginnende Spielplan der Falk-Clubspiele weist wiederum eine beträchtliche Anzahl Dramen und Humoresken auf und verdient vor allem das große, besitzliche Stündchen, betitelt: „Die große Gefahr“ hier an erster Stelle Erwähnung. Es ist dies ein Plän, der uns die Reichhaltigkeit eines jungen Mannes, dessen Fall und Wägen zeigt. Der zweite Schloßer, ein Meisterwerk der belächelten Nachbischen Film-So. in Kopernagen, ist so recht dazu angetan, in ihrem Bildern der Reichtums vorzüglicher Negelanz und Darstellung spielen zu lassen und auf die Zuschauer einen unvergesslichen Eindruck zurückzulassen.
Apolothheater. „Die schwebende Jungfrau“ wird morgen wieder zweimal gegeben, die Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen. Von Montag bis einschließlich Donnerstag heberichtet das Stück nach dem Spielplan. Freitag (deil. Abend) bleibt das Theater geschlossen. Der Spielplan für die Festtage wird nach bekannt gegeben.

Lezte Meldungen. Der Krieg am Balkan.
General Sarraill zufrieden mit Griechenland.
Athen, 17. Dez. (W. B. N. N.) Meldung der Agence Havas: Aus Saloniki wird gemeldet, daß die griechischen Truppen auf Grund des zwischen Sarraill u. Nikolis zustandegewonnenen Übereinkommens mit der in dem Abkommen vorgesehenen Truppenverlegung beginnen. Das Hauptquartier ist nach Kozani übergesiedelt. Das 3. Korps geht nach Caterini, das 5. nach Nigritia. Nur ein Pionier- und ein Artillerieregiment bleiben in Saloniki zurück. General Sarraill sprach seine Zufriedenheit über die Art aus, in der sich der Rückzug der Alliierten auf griechisches Gebiet vollzogen hat.
Fortsührung oder Aufgabe der Operation am Balkan?
Berlin, 17. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird der „U. V.“ gemeldet: Aus Paris wird gemeldet: Trotz ihrer formellen Zustimmung ist die französische Regierung zur Fortführung der Operationen auf dem Balkan doch sehr abgeneigt. General

Freireligiöse Gemeinde. Die Schulaufsicht für die freireligiösen Schullinder findet in diesem Jahre nicht Sonntag, sondern am Sonntag vor Weihnachten (19. Dezember), und zwar in der Aula des Realgymnasiums, Tullestr. 4. Die Feier wird wieder doppelt gehalten und zwar nachmittags 3 Uhr für die Schüler der ersten bis fünften Klassen, nachmittags 8 Uhr für die Schüler der sechsten bis achten Klassen, entsprechend für die Klassen der Mittelschulen. Die Kinder werden sich auf der Straße nach Religionshöfen und werden hierauf eine Viertelstunde vor Beginn der Feier hinausgeführt. Nachmittags haben sich in der Aula zu ihren Klassen zu begeben. Besondere haben recht Zutritt zur Aula, wenn alle Religionsklassen hineingeführt worden sind; es können für sie nur die Plätze an den Seiten der Aula zweigeteilt werden. Für Erwachsene werden zwei Reichhaltigkeiten am ersten Weihnachtsfesttag selbst abgehalten werden: um 10 Uhr und um 8 Uhr. Die Feier am 19. Dezember soll den Kindern geladen. Kinder, die nicht am freireligiösen Religionsunterricht teilnehmen, haben keinen Zutritt. — Der Jugendabend am 23. Dezember fällt aus.

Silberne Hochzeit. Polizei-Bergamt Georg Schmitt, der nunmehr bereits 21 Jahre in Mannheim Dienst tut, und seine Ehefrau, Maria geb. Hied, feiern morgen ihre silberne Hochzeit.

Allgemeine Einzel- und Familienversicherung mit Sterbekasse. Man schreibt und: Bad heute der „Neue Redigial-Verein“ Mannheimer und Woxorie, gegründet von Franz Thorsbode 1900 für Mannheim bedeutet, erfährt man jetzt im Kriege am besten aus der Annahme der Mitgliedschaft. Gerade jetzt im Kriege und bei den teuren Zeiten sollten alle diejenigen, die noch nicht versichert sind, sich mal die Prospekt

Aus Ludwigshafen.
Zusammenstoß mit der Getriebenen. An der Hauptpost hier geht ein Postkurier mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Personen kamen nicht zu Schaden, an dem Straßenbahnwagen wurde die vordere Plattform eingedrückt. Gestand Runge vom Hoftheater in Mannheim, ging am Sonntag Abend Verdächtig an maßstäblichen Schönheit wie an Gesangsplänen nicht verlegen über „Exquisite“ in Szene. Der Rollin war es trotz heissenher Schritten in der Ausstattung ihrer Leidenschaft dem Nürnberger Hof gegenüber gelangen, uns ein Bild der „Violetta“ vor die Szene zu zeichnen, wie wir es von einer Sarah Bernhardt und Prensotti höchstens reicher in diesseits Einzelheiten, aber darum nicht menschlich lebendiger und erregender als Gajghschent erhellten. Das ist Runge, um wirklich in Schönheit werden? zu können, an rein äußerlichen Vergnügen nicht als höchst beschieden ist, das erfährt sie reichlich durch die Kraft ihrer Persönlichkeit, menschlich sanft wie auch dichterisch, und durch die harmonische Verbindung beider Faktoren zu einer interessierenden Gesamteindruck, deren Beispiel für mich die Schönheit des ersten Aktes gewesen ist. Die „Ludwigshafener Neueste Nachrichten“ führen aus: Das ist denn auch Fräulein Runge aus Mannheim, deren ganz hervorragende Kunst das kein Menschliche in so schlichter, vornehmlicher Weise behaltend und darum, ohne Pose und Theater, noch so überzeugend und erschütternd wirkt. Sie war nicht eigentlich Halbweibliche, vielmehr ganz Dome, im eigentlichen Sinne davor, ganz Kristallin auch in der souveränen, vollendeten Beherrschung ihrer so außerordentlich schwierigen Gesangsparthe, einer „Violetta“, die nur Edele, Wahres und Schönes vermitteln und darum hier in langer Erinnerung verbleiben wird.

e Von der schweizerischen Grenze.
17. Dez. (W. B. N. N.) Die Schweizer Mütter melden aus Mailand: Die italienischen Regierungen mittels, entfernte die griechische Regierung aus den Gebieten östlich von Saloniki die griechische Bevölkerung.
London, 17. Dez. (W. B. N. N.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Der republikanische Nationalkongress für die Rominiierung des Kandidaten zur Präsidentschaft verlammet sich am 7. Juni in Chicago.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.
Der Kunstler O. G. 7, 14, bringt ab heute weitere neue Werke zur Ausstellung: Prof. W. Trübner: „Rosenkette“, „Starnbergersee“, „Kriegsgarten im Still Remburg“, Prof. W. G. Hansen: „Blumenleben“, „Mannheimer Künstler an der Spitze“.

Aber das Schicksal von Fr. Wertz und Runge in Augsburg schreibt die „Augsburger Zeitung“: Mit einem bereits bekannten und beachteten Hof in der Titelmolde der „Violetta“, ist

Todes-Anzeige.
Gestern früh verschied plötzlich und unerwartet nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser treubestirgter Vater.

Philipp Cohen
im 52. Lebensjahre,
Mannheim (H 7, 9), den 17. Dezember 1915.
In tiefem Schmerze:
Paula Cohen u. Kinder.
Beerdigung Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr auf dem lat. Friedhofe.

Stellen finden
Für ein größeres Werk der Eisenindustrie wird ein mit dem Lohn-, Kranken- und Invalidenwesen vertrauter

Portier
sofort gesucht.
Mit Obigen nicht Vertraute finden keine Berücksichtigung.
Geht Angebote unter Nr. 43782 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Straßenbahn.
Die Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen läuft auf die Dauer des Krieges

Motors- Wagenführer
Bedingungen für die Einstellung sind: Alter über 21 Jahre, Körpergröße über 1,60 m, Unbeschädigt und völlig gesund. Außerdem müssen die Bewerber in Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und ordnungsgemäß sein.
Gelegene Bewerber wollen sich beim städtischen Straßenbahnamt in Mannheim, Gollmuthstr. 1, 2. Stock, Nummer 22 persönlich oder schriftlich melden. 5000 Arbeitsbeschäftigte werden bevorzugt.
Mannheim, 13. Dez. 1915.
Straßenbahnamt.

Zimmermädchen.
Wegen Krankheit, sofort gesucht, ein nettes (18105)
Gaiemantstraße 4.

Mietgesuche
2 Zim.-Wohnung, f. 1. Jan. von Tamen gesucht.
Mannheim, unter Nr. 18103 an die Geschäftsstelle, S. 91.
Raffine treuende

Salle
zur Lagerung von Weicht sofort zu mieten gesucht.
Mehlverforgung
H 3, 1. 56192

Zu vermieten
Gebelfstr. 17
Sechshöflich, 7 Zimmer, Wohnung, m. elektr. Licht, im 2. Stock am. 2. St. 11. 40088
49747

Gebelfstr. 19
am Tennishof, 16 Zim. 6 Zimmerwohnung, m. Vorpost, elektr. Licht, Bad u. allem Zubehör bis 1. April 1916, v. 2. St. 2. 11. 40055

Karl Ludwigstr. 14
Schöne 4 Zim.-Wohnung m. elektr. Licht, Kellerräumen u. reichl. Zubeh. u. 1. St. 11. 40795

Kirchstr. 10 (Schöne 7 Zim. Wohn. mit allem Zubehör zu vermieten. 2. St. 4. 11. 40912

Kepplerstraße 16a.
Schöne Partierwohnung, 3 Zimmer u. Küche u. Bad, sofort oder später zu verm. 2. St. 11. 40845

5 Zimmerwohnung
zu vermieten.
Im Quai P. G. 1, enge Oebelbergerstraße ist im 2. Stock eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per sofort od. später zu vermieten.
49940
Näheres L. 1, 2. 11. 40912

Mohrstraße 30
4 Zimmerwohnung (eigen) mit Bad, Speisekammer u. allem Zubehör per sofort zu verm. 2. St. 1. 11. 40858
R. 3. 11. 40858

Kl. Merzelstr. 1
Zwei schöne 5 Zimmerwohnungen im Oberpartier u. 2. Stock, elegant, modern, sehr komfortabel, per 1. Jan. oder später anher zu vermieten.
Näheres Büro, Nr. 11. 40845
Telefon 1251

Parkring 4a
2 Treppen, schöne 6 Zimmerwohnung, Speisekammer, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör zu verm.
49930
Näheres partier.

Reinhardtstr. 10 (Schöne 5 Zimmer, Bad, u. allem Zubehör, per sofort od. später zu verm. 2. St. 11. 40845

Lullaststraße 12
Dreihöflich, 8 Zimmer mit allem Zubehör, modern, sehr komfortabel, per sofort od. später zu verm.
Nr. 11. 40851

Satterstraße 4
4 Zim. schöne neu hergerichtete 4 Zim.-Wohnung m. Küche, Bad u. allem Zubehör, per sofort zu verm. 2. St. 11. 40845

Läden
O 4, 17, Laden
sofort zu verm. 2. St. 11. 40845

Großer, heller Laden
und kleiner Laden auch für Büro geeignet u. hellgroße Lagerräume zu vermieten. Zentralheizung u. elektr. Licht. 2. St. 11. 40845

Bureau
C 4, 8 3 Zim. part. für Büro mit allem Zubehör u. 2. St. 11. 40845

Magazine
D 6, 7 8 großes Magazin mit allem Zubehör u. 2. St. 11. 40845

Läden
C 3, 19 1. St. 11. 40845

Möbl. Zimmer
2 Zim. Zimmer zu verm. 2. St. 11. 40845

Elegantes Bohn- und Schlafzimmer
mit elektr. Licht u. zu vermieten. Geht Angebote unter Nr. 40925 an die Geschäftsstelle.

Fabelhaft billig!
Elegant
Ulster
Palotots
Anzüge
für Herren, Damen und Kinder
Kauf man immer
billigst
Simon S 1, 3
Breitestr. 3.
36100

Läden
C 3, 19 1. St. 11. 40845

Mittag- u. Abendstübchen
J 5, 20, Privat-Verkehr.
Prima Mittag- und Abendstübchen für Herren u. Damen.
40840
Geht Angebote unter Nr. 40925 an die Geschäftsstelle.

Antliches
Verbindungsblatt
für den **Amtsbezirk Mannheim.**

Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1
Mannheim, den 17. Dezember 1915.
Nr. 96.

Bekanntmachung.
Die Paragrafen der Allgemeinen Gerichtsverfahrgesetzgebung sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden.

Bekanntmachung.
Die Paragrafen der Allgemeinen Gerichtsverfahrgesetzgebung sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden.

Bekanntmachung.
Die Paragrafen der Allgemeinen Gerichtsverfahrgesetzgebung sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden.

Bekanntmachung.
Die Paragrafen der Allgemeinen Gerichtsverfahrgesetzgebung sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden. Die Paragrafen sind in der Reichs-Gesetzgebung veröffentlicht worden.

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Einzig das vorhandene Riesenvorrat zu billigsten Preisen bieten die besten Vorteile!
 Restbestände **weit unter Preis!**

Paletots, Ulster, Anzüge

für Herren: 15.— 18.— 24.— 30.— 36.— 42.—
 für Knaben! 3.50 4.75 6.— 8.— 10.— 12.—

Hosen unübertroffene Leistungsfähigkeit!
 2.95 3.75 5.— 7.— 9.— 11.— 13.— 15.—

Grosse Spezial-Abteilung:
 Loden-Joppen, Joppen-Anzüge, Wetter-Mäntel
 Qualitäten und Preiswürdigkeit nicht zu überbieten!

Schlaftröcke zum Ausschuchen
 Einheitspreis Stück 12.50 Wert viel höher!

Lippschitz E 1, 14

Plancken
 Sonntag von 11—7 Uhr offen!

Erläuterungsbestimmungen

über
 Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs

sind zum Preise von **30** Pfennig erhältlich in der
 Geschäftsstelle des „General-Anzeiger's“
 „Badische Neueste Nachrichten.“

Katholische Gemeinde.
 Sonntag, den 19. Dezember 1915.
 Jesuleitende, Einzeleinfache, von 8 Uhr
 im Hochaltar, 10 Uhr Salve und Knabe für
 Herr und Vaterland mit Segen.

Weihnachtsbitte.
 In diesem Jahre bitten wir ganz besonders herzlich um viele Gebete von Freunden und
 Gönnern für unsere Nahrung zu Weihnachten, damit
 wir unsere arme, Waisenkinder auch in der kalten
 Winterzeit eintröstlich werden können.
 Gütige Gaben werden dankbar entgegengenommen:
 In der Marien-Waisen-Anstalt N. O. 8 und bei
 Frau Maria Zehle, N. O. 9.
 Der Vorstand der Marien-Waisen-Anstalt. 1915

Einpänner-Federwagen mit Pferd
 liefert unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Max Gutscher,
 Weißstraße 14, 3. Stod. 40797

Metzger u. Prehteile
 fertigt 1074
Metallwarenfabrik Louis Busch,
 Mainz.

Gummi-Absätze
 I. Qualität 1000
20 Vg.
 von 100 an
 werblich fest angesetzt,
 nur 6 Goldmark, R 3.5
 2. Weberstraße 1111, Mainz

Theaterplatz
 C. H. H. Wörber, wegen
 Erwerbungs N. O. 20, 11. 1915

Ankauf
 Wir kaufen
**Schneider-
 Tuchabfälle**
 zu höchstem Tagespreis.
 Wäcker & Wäcker,
 Wäcker
 Rheinstraße 85
 Tel. 20660, 16640

Neu eröffnet
 Wegbringend, Bedarfsartikel
 für Herren und Damen-
 Kleider, Schuhe u. Hüte
 zu hohen Preisen. 10079
Frau Wisse,
 H. 8, 7.

Verkauf

Speisezimmer
 dankbar Nichts in ganz
 deutscher, erstklassig, An-
 führung zu M. 2500.—, so-
 wie einige Speisezimmer
 zu M. 350.— bis M. 1500.—
 gegen Barzahlung sofort
 zu verkaufen, Ansehens-
 von 9—7 Uhr.
H. Schwalbach Söhne
 H. 7, 4. Teleph. 4365.

Feines Brennöl
 liefert sofort von 5 kg an
 zu 21. 6.— pr. kg. bei
 sofortiger Lieferung per
 Bahnfrei. 40774
Chem. Fabrik W. W. W. W.
 & Co., Gumburg.

Lehrhings-Gesuche

Lehrling
 bei sofortiger Beschäftigung
 für Holzhandlungslehre
 gesucht.
 Schriftl. Angeb. unter
 Nr. 10090 an die Geschäftsstelle.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
 für das Englische Geschäft
 sucht per bald für Bureau
 ein
 Schriftl. Angeb. unter
 Nr. 10091 an die Geschäftsstelle.

Stellen suchen
 Verl. f. Stelle als Boten-
 führer auf Pferd. Nr. 11
 Nr. 10100 an die Geschäftsstelle

Wir empfehlen unsere
**Erste Mannheimer Herren-Kleider-
 Reparatur-, Bogen- u. Reinigungs-Anstalt**
„Blitz“
 zum Herstellen von
Anzügen, Paletots, Hosen u. s. w.
 Unsere Spezialitäten sind:
 Abt. I Aufhängen und Reparieren von
 Herren-Kleidern
 Abt. II Damen-Kostüme werden tadelloser
 aufgebügelt und gefüttert
 Abt. III Änderungen v. Herrenkleidern
 und Aufhängen derselben
 Abt. IV Reinigen von Anzügen, Paletots
 und Hosen
 Abt. V Aufsetzen von Samtkragen und
 Seldentavers auf Paletots u. Röcke
 Abt. VI Kunststofferei
 Abt. VII Reinigen, Reparieren und Ab-
 änderungen an Militär-Uniformen
 in jeder Art zu billigen Preisen.
 Kostenlose Abholung und Zustellung der
 Kleider.
F 2, 4a „Blitz“ Telephon 3809

Die
Leipziger Vormesse,
 zu der Musterlager und Musterkollektionen
 von Porzellan und anderen keramischen Waren,
 Glas, Metall, Leder, Holz, Korb-, Papier-,
 Japan- u. China-Waren, Puppen und Spielwaren,
 optischen Artikeln, Musikinstrumenten, Schmuck-
 sachen, Seifen, Parfümen, Sport- und Lu-
 artikeln, Haus- und Wirtschaftsgütern aller Art,
 sowie verwandten Waren aller Gattungen aus-
 gestellt werden wird,
 von Montag, den 6. März bis einschließlich
 Samstag, den 11. März 1916
 abgehalten. Es bleibt jedoch unbenommen, die
 Musterlager bis zum 15. März offenhalten.
 Ankauf erteilt der Messausschuß der Handels-
 kammer Leipzig.
 Messwohnungen vermittelt die Geschäftsstelle des
 Verkehrsvereins, Leipzig, Handelshof.
 Leipzig, am 10. Dezember 1915. 10639
Der Rat der Stadt Leipzig.

Stammnachweise
 Die Stammbäume der Familien
 ...
Grundstücke
 Die Grundstücke der Familien
 ...
Versteigerungen
 Die Versteigerungen der Familien
 ...

Stammnachweise
 Die Stammbäume der Familien
 ...
Grundstücke
 Die Grundstücke der Familien
 ...
Versteigerungen
 Die Versteigerungen der Familien
 ...

Stammnachweise
 Die Stammbäume der Familien
 ...
Grundstücke
 Die Grundstücke der Familien
 ...
Versteigerungen
 Die Versteigerungen der Familien
 ...